

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Notationsdruck und Verlag der Brühl'schen
Universitäts- und Buch- und Steinendruckerei.
A. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schul-
straße 7. Expedition und Verlag: 200 51.
Redaktion: 200 112. Tel.-Abz.: Anzeiger-Gießen.

Deutsches Reich.

Das neue preussische Eisenbahnangelei-ge ist in den wesentlichen Teilen fertiggestellt und wird dem Landtage in nächster Zeit zugehen. Der Entwurf fordert, abgesehen von der Schaffung von Nebenbahnen, deren Bau abhängig gemacht wird von den üblichen Bedingungen der Interessenten und der Verstärkung des Kleinbahnfonds, 350 Millionen Mark. Davon entfallen allein 173 200 000 Mark auf die Beschaffung neuer Fahrzeuge. In Aussicht genommen sind der Ausbau der Nebenbahn Schneidemühl-Krausnick zur Hauptbahn, die Herstellung einer Güterverbindungsbahn bei Stettin und der Ausbau verschiedener Strecken durch Herstellung neuer Gleise, so auf der Strecke Kiel-Prep, Kofietnice-Prasymühle, Köhn (Kippes)-Neuh. Baur-Stolberg, Krefeld (Linn)-Neuh. Solheim unter Umgehung des Neuh. Bahnhofes (weitere Kosten), Langfuhr-Koppol (vieregleisiger Ausbau), Dommern-Borhalle-Wedden-Ratingen, Hilden-Opladen, Kreuztal-Weidenau, Eisfeld-Koburg, Gerkingen-Sacha, Dorfmund-Eving, Scharnhorst-Damm, Bochum-Altenbochum, Westerborg-Erbach, Ludenwalde-Jüterbog (vieregleisiger Ausbau), Lage-Detmold, Hamm-Bunkorf, Morgenroth-Schoppin, Standau-Insterburg, Illenburg-Darzburg, Dorfen-Gesfeld, Emden-Norddeich, Münster i. W.-Dönabrad (vieregleisiger Ausbau), Trier-Strang, Altfähr-Bergan, Ziegel-Wellen, Birkenwerder-Frohnau bei Berlin (vieregleisiger Ausbau der Vorortstrecke).

Ein Gesetzentwurf zur Abänderung der deutsch-russischen Landesgrenze vom Memelstrom bis zum Bisseflus wird dem Reichstage demnächst zugehen. Ein gleicher Entwurf ist bereits vom preussischen Landtage verabschiedet worden, er regelt bekanntlich die neue Landesgrenze auf Grund des kürzlich abgeschlossenen Uebereinkommens. Da es sich hier um die Regelung der Reichsgrenze handelt, muß auch der Reichstag zu der neuen Grenzregulierung seine Zustimmung geben.

Nach dem Arbeitsplan des preussischen Abgeordnetenhauses soll am Montag und Dienstag der nächsten Woche die allgemeine Beratung über den Eisenbahnvoranschlag eventuell mit Zuhilfenahme von Abendkassen erledigt werden. Am Mittwoch wird die Kölner Eingemeindungsvorlage und das Grundteilungsgezet in erster Lesung beraten werden. Vom Donnerstag bis Samstag soll die Einzelberatung des Eisenbahnvoranschlags stattfinden. In der letzten Märzwoche soll bis zum Eintritt in die Osterferien der Kustusrat beraten werden. Da diese Beratung aber mindestens 12 Tage dauern wird, so wird der Rest des Kustusrats erst nach Ostern aufgearbeitet werden. Das Kommunalabgabengesetz und die Polizeinovelle werden voraussichtlich Anfang Mai zwischen zweiter und dritter Lesung zur ersten Lesung gestellt werden.

Der Reichsverband zur Unterstützung deutscher Veteranen, Berlin, teilt uns mit, daß er mit der „Zentralstelle zur Unterstützung deutscher Veteranen“, deren Gründer ein früherer Buchdruckereibesitzer Paul Voß in ist, der sich am 12. d. M. vor der Strafkammer des Landgerichts III in Berlin zu verantworten hatte, nicht identisch ist und in keinerlei Beziehungen zu diesem Unternehmen steht. An der Spitze des Reichsverbandes zur Unterstützung deutscher Veteranen steht General der Infanterie Freiherr von Linder als Präsident, und Graf Wendel von Donnersmarck als stellvertretender Präsident. Die Arbeit des Reichsverbandes ist im Jahre 1913, trotzdem sie erst zu Ostern des vergangenen Jahres aufgenommen werden konnte, von einem sehr erfolgreichen Erfolge begleitet gewesen. Ist es doch gelungen, in der erst 14-jährigen Tätigkeit ein Reinertrag von 200 000 Mark zu sammeln und laufende Einnahmen in einer Höhe von 40 000 Mark sicherzustellen. Diese Erfolge haben den Verband veranlaßt, schon zu Weihnachten des vergangenen Jahres 30 000 Mark zur Unterstützung von rund 15 000 hilfsbedürftigen Veteranen beizutragen. Die Unterstützungen werden zur Behebung vorübergehender Notlagen teils einmalig gegeben, teils erfolgen sie entsprechend den Grundsätzen des Verbandes als laufende Unterstützungen von monatlich meist 10 Mark. Aber nicht nur in Gestalt von pelunären Beihilfen hat der Verband im Jahre 1913 seine Fürsorgetätigkeit für unsere alten Krieger entfaltet, sondern er hat auch durch Erteilung von Rat und Auskunft in zahlreichen Veteranen den Weg zur Erlangung der gesetzlichen Beihilfe von 12,50 Mark pro Monat geebnet. Eine wertvolle Arbeit für den weiteren Ausbau der Organisation des Reichsverbandes ist sodann im Jahre 1913 durch Veranlassung einer statistischen Umfrage bei den deutschen Städten geleistet worden, durch die festgestellt wurde, welche Fürsorgevereine in den einzelnen Städten des Reiches bestehen, wie ihre Vermögensverhältnisse liegen und unter welchen Bedingungen die Unterstützungen erfolgen. Dem Reichsverband sind im Jahre 1913 beigetreten rund 5000 Mitglieder, ferner zeichnen einen einmaligen Beitrag gleichfalls rund 5000 Damen und Herren. Unter den Mitgliedern resp. einmaligen Gebern befinden sich: 166 Städte, 197 Offizierskorps, Bezirkskommandos und Offiziersklubs, 31 Innungen, 29 wirtschaftliche Vereine und Verbände.

Die braunschweigische Landesversammlung genehmigte einstimmig die Wiedererrichtung einer braunschweigischen Gesandtschaft am preussischen Hofe. Der Posten soll dem Bevollmächtigten im Bundesrat, Winkl. Geh. Legationsrat Boden, mit übertragen werden.

Ausland.

Ueber das Befinden des Oberleutnants von Winterfeld wird aus Grailles gemeldet: Nach dem unglücklichen komplizierten Unfall waren zwei Operationen notwendig. Sie verliefen gut, schwächen aber sehr. Dann kam in den ersten Monaten d. J. eine leichte Besserung. Der Kranke hand auf, las Bücher und verfolgte in den Zeitungen den Verlauf der französischen Politik. Vor einer Woche kam dann die große Krise. Das einzige Organ, das bisher ruhig geblieben war, die Nieren, rebellierten und es mußte geschritten werden bei 40,5 Grad und 144 Puls. Von den Ärzten, die Herrn von Winterfeld pflegten, spricht Frau von Winterfeld mit lebhafter Bewunderung, von ihrer Gewissenhaftigkeit und Richtigkeit ihrer Diagnose wie ihrer sicheren Hand. Besonders Dr. Ross vom Militärhospital hat Großes geleistet. Der Zustand Winterfelds war gestern relativ befriedigend.

Die deutsch-tschechischen Verhandlungen. Die slowakische Korrespondenz meldet aus Prag: Die tschechischen Parteivertreter lehnten in ihrer Beratung am Son-

tag die von den Deutschen in den Wiener Konferenzen der letzten Tage aufgestellten Forderungen ab. — Aus Tschechien wird gemeldet: Der am Sonntag abgehaltene deutsche Volkstag für Nord-Böhmen beschloß einstimmig, die Einführung der nationalen Selbstverwaltung Deutsch-Böhmens zu fordern.

Der Ministerwechsel in Italien. Nach dem „Giornale d'Italia“ hat sich der bisherige Minister des Auswärtigen, San Giuliano, bereit erklärt, das Ministerium des Äußeren auch in einem Kabinett Salandro zu leiten.

Italienische Eisenbahnkonzessionen in Kleinasien. Die „Agenzia Stefani“ meldet: Das italienische Syndikat für die Eisenbahnkonzession in Kleinasien und die englische Eisenbahngesellschaft Smyrna-Aidin unterzeichneten ein vorläufiges Abkommen, das zur Entscheidung der zuständigen Stellen unterbreitet werden soll. Es ist bei der gegenwärtigen Sachlage noch nicht möglich, Einzelheiten über das Abkommen anzugeben.

Der Leiter der französischen Mission zur Abgrenzung des neuen Kongo-Kamerun-Gebietes, Periquet, hat sich nach Brüssel begeben, wo er mit den Vertretern der deutschen Mission zusammenzutreffen soll, um einzelne Punkte der neuen Grenze, über welche ein Einvernehmen nicht erzielt werden konnte, genau zu prüfen.

Eine Geheiminsidierung der russischen Duma. Die „Kowojewskaja“ meldet aus Petersburg: Heute abend fand im Palaste der Reichsduma eine Geheiminsidierung statt, zu der 65 Abgeordnete der Parteien, von der Rechten bis zu den Linken einschließlich, eingeladen waren und an welcher der Ministerpräsident teilnahm. Der Ministerpräsident besprach mit Genehmigung des Kaisers die Beziehungen zwischen der Regierung und der Duma und forderte die Duma zu gemeinsamer Arbeit mit der Regierung auf, die für die bevorstehenden großen Aufgaben notwendig sind. Die Minister Sazonow und Suchomlinow besprachen die Fragen der äußeren Politik und der Landesverteidigung im Hinblick auf die großen Forderungen der Heeresvorlage.

Sozialdemokratische Kundgebungen in Finnland. Aus Helsingfors, 15. März, wird gemeldet: Heute vormittag veranstaltete die sozialdemokratische Partei eine Protestversammlung gegen die geplanten Getreidezölle, an der etwa 4000 Sozialdemokraten sich mit Fahnen und Musik beteiligten. Nachdem von vier Tribünen Reden gehalten worden waren, zog die Menge durch die Hauptstraßen nach dem Volkshaus, wo sie sich zerstreute. Ähnliche Versammlungen fanden auch in anderen Städten und kleineren Orten Finnlands statt.

Aus Albanien. Aus Durazzo wird vom 14. März gemeldet: Gestern mittag begab sich Fürst Wilhelm in Begleitung des Hofstaates — darunter Essad Pascha — zum Sela mit. Das Gebet verrichtete der Mufti von Dibra teils in albanischer, teils in arabischer Sprache. Es war das erste Mal, daß ein Gottesdienst in einer Moschee in albanischer Sprache stattfand. Der Fürst wurde von der Bevölkerung stürmisch begrüßt. Heute besuchte Fürst Wilhelm in Gjalumir die Moschee, wobei er sich zum ersten Male in der Hauptstraße der Stadt zeigte. Zusammen mit dem Fürsten erschien Essad Pascha. Der frühere Mufti von Dibra, jetziger Obermufti von Albanien, hielt eine patriotische Ansprache, die mit einem Gebet für den Fürsten und seine Familie schloß.

Unruhen in British-Somaliland. Aus Aden vom 15. März wird berichtet: Derwische griffen in der Nacht zum 1. März in Berbera (British-Somaliland) einen Bazar der Eingeborenen an, wobei mehrere Eingeborene verwundet wurden. Polizeibeamte verfolgten die Derwische zehn Meilen, jedoch erfolglos. Die Derwische feuerten auf der Flucht auf ein Hospital für Fodentränke, brannten mehrere Dörfer nieder und töteten oder verwundeten fünf den Engländern freundlich gesinnte Eingeborene. Ein ernstlicher Aufstand soll, wie gemeldet wird, 20 Meilen ostwärts ausgebrochen sein.

Das japanische Abgeordnetenhaus hat die vom Oberhause am Flottenvoranschlag vorgenommene Änderung abgelehnt. Die gemeinsame Sitzung beider Häuser zur endgültigen Beschlußfassung soll am 17. März stattfinden. Der Premierminister hat die Führer der Parteien des Oberhauses zusammenberufen und ihnen erklärt, daß er eine Einigung über den Flottenvoranschlag vorlegen würde. Er hat sie, den Voranschlag dann zum Besten des Landes anzunehmen.

Das Delmonopolgesetz und die Vereinigten Staaten. Aus Washington wird gemeldet: In einer Sitzung des Kabinetts unter dem Vorsitz des Präsidenten Wilson wurde die Frage erörtert, ob es zweckmäßig sei, zuzustimmen der Standard-Oil-Company, die sich darüber beklagt, daß das dem Reichstag vorliegende Delmonopolgesetz das Geschäft der Gesellschaft in Deutschland schädige, bei Deutschland zu protestieren. Bei Schluß der Beratung wurde angedeutet, daß die Regierung an diesem Kampf zwischen den amerikanischen unabhängigen Oellieferanten einerseits und der Standard-Oil-Company andererseits nicht teilnehmen wolle.

Aus Hessen.

Die Freie Vereinigung hessischer Nationalliberaler schreibt uns: In Frankfurt a. M. hat am Sonntag, dem 15. ds. Mts., der erweiterte Vorstand der Freien Vereinigung hessischer Nationalliberaler unter Leitung ihres ersten Vorsitzenden, Dr. Pagenstecher, eine Sitzung abgehalten. Anwesend waren die Vertreter der Landtagswahlkreise Mainz, Offenbach, Gießen, Grünberg, Alsfeld-Stadt, Lauterbach, Herborn, Dillenburg, Kassel-Stadt und Badmühlbach. Den eingehenden, mit Beifall aufgenommenen Bericht über die politische Lage in Hessen und über den Stand der Vorbereitungen für die kommenden Landtagswahlen erstattete der Geschäftsführer der Freien Vereinigung, Dr. Linse-Mainz. Die nachfolgende Aussprache, an der sich die Herren Dr. Pagenstecher, Dr. Crap, Prof. Dr. Krausmüller, Arzt, Stallmann, Seier, Dr. Keller, Oekonomierat Schäfer sowie der Geschäftsführer beteiligten, und die sich insbesondere befaßte mit der Stellungnahme der Freien Vereinigung zu den bevorstehenden Land-

tagswahlen, ergab eine vollständige Uebereinstimmung der Meinungen sämtlicher vertretenen Wahlkreise. Von besonderem Interesse waren die Berichte der einzelnen Vertreter über die Haltung und die Lage der Nationalliberalen Partei in ihren Wahlkreisen. Die endgültigen Vorbereitungen für die Landtagswahlen, Aufstellung der Kandidaten usw. sollen unverzüglich in die Wege geleitet werden. Es wurde festgestellt, daß innerhalb der Anerkennung der Tendenz der Freien Vereinigung, im Sinne der Haltung der Gesamtpartei nationalliberaler Politik in Hessen zu treiben, im Wahlbezirk der Freien Vereinigung in erster Linie der Vorrang sich befindet und daß die Organisationsarbeit überall beständig in die Wege geleitet ist. Auch die Richtlinien für die Zukunft wurden in voller Einmütigkeit festgelegt. Nach der Sitzung vereinigte die Teilnehmer ein gemeinsames Mittagessen in den Restaurationsräumen des Verammlungslokals Hotel Prinz Heinrich zu zwangloser Aussprache und gegenseitiger herzlicher Zuhilfenahme.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 16. März 1914.

Einrichtung von elektrischen Inzufflationen.

Durch den raschen Ausbau der elektrischen Nebellandzentralen laufen so zahlreiche Anträge auf Einrichtung elektrischer Inzufflationen bei den Ministerien ein, daß es nötig wird, die Ausführung der Anlagen auf eine Reihe von Jahren zu verteilen. In der Regel sollen die elektrischen Beleuchtungsanlagen dann ausgeführt werden, wenn gleichzeitig bauliche Wiederherstellungsarbeiten bei Bewohnerwechsel und dergl. vorgenommen werden müssen. Von diesen Gesichtspunkten wurde bereits in den letzten Jahren ausgegangen.

Neuerdings laufen nun viele Anträge ein, nach denen die Gasbeleuchtung vollständig oder teilweise durch elektrisches Licht ersetzt oder ergänzt werden soll. Diese Anträge können erst dann berücksichtigt werden, wenn die Gebäude mit elektrischem Licht versehen sind, die bisher noch mit Petroleum beleuchtet sind. Eine Ausnahme hiervon kann nur dann eintreten, wenn eine Gasanlage so mangelhaft geworden ist, daß sie mit erheblichem Geldeaufwand wieder in Stand gesetzt werden müßte. Eine Ausnahme läßt sich auch dann rechtfertigen, wenn gelegentlich größerer baulicher Wiederherstellungsarbeiten gleichzeitig die elektrische Inzufflation ausgeführt werden kann.

Nun darf wohl annehmen, daß die Entwicklung auf dem Gebiet der Beleuchtungstechnik in absehbarer Zeit den allgemeinen Uebergang vom Gas- zum elektrischen Licht mit sich bringt. Dieser Entwicklung soll Rechnung getragen werden, es ist jedoch dabei im Auge zu behalten, daß die Arbeiten auf mehrere Jahre zu verteilen sind und das Notwendigste zuerst ausgeführt wird.

Der Großherzog empfing am Samstag den Großh. Major a. la suite der Infanterie Bornemann von Bad-Nauheim, den Professor Vogt von Gießen und den Oberbürgermeister a. D. Mecum von Gießen.

Versicherungsanstalt deutscher Haus- und Grundbesitzer. Von Herrn Rechtsanwalt Raab, Gießen, erhalten wir folgende Zuschrift: Die Anstalt, die dem Zentralverband der Hausbesitzer-Vereine Deutschlands angegliedert ist und in Spandau ihre Geschäftsstelle hat, versichert die Mitglieder der dem Zentralverband angeschlossenen Hausbesitzer-Vereine gegen die Schadensersatzansprüche, die gegen sie in ihrer Eigenschaft als Eigentümer von Grundstücken wegen Beschädigung von Personen oder Sachen infolge Verschuldens erhoben werden. (Hauspflicht.) Mit dieser Erweiterung des Betätigungsfeldes der Hausbesitzer-Vereine, indem von Hausbesitzern und für Hausbesitzer eine eigene Versicherungsanstalt ins Leben gerufen worden ist, hat man den Vertretern der „hausbesitzlichen“ Versicherung vor den Kopf gestoßen; um so mehr, als die Versicherungsanstalt der Hausbesitzer bei geringeren Prämien größere Leistungen bieten kann, da sie sich der meist ehrenamtlich tätigen Organe der Hausbesitzer-Vereine bedient. Die Versicherungsanstalt umfaßt nicht nur die Haftpflicht aus gesetzlichen Normen, sondern auch aus statutarischen oder vertraglich festgelegten Bestimmungen. Sie erstreckt sich sowohl auf Personen-Schaden, und zwar hier in unbegrenzter Höhe, wie auch auf Sachschaden bis zu 10 000 Mk. Dies alles, ohne daß ein besonderer Antrag auf Ausdehnung der Versicherung nötig wäre, oder ein besonderer Zuschlag erhoben würde. Es werden vom 1. Beginn an alle Schäden, auch die sog. „Bagatelldschäden“, gedeckt, und es findet auch an der Schadenssumme keinerlei Abzug statt. Die Versicherungsanstalt deutscher Haus- und Grundbesitzer ist kein Dividendeninstitut, denn die Einlagen der Gründer dürfen nicht mit mehr als 6 Prozent verzinst werden. Der Beitrag beträgt im Jahre von je 1000 Mk. des Bruttomietwertes 1 Mk., mindestens aber 250 Mk., das Eintrittsgeld 1-3 Mk.; sonstige „Gebühren“ werden nicht erhoben. Die Geschäftsstellen der Vereine geben den Interessenten weitere Auskunft.

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Fortbildungskursus. Vom 4.-12. März 1914, in welchen an der Universität ein Fortbildungskursus für Oberlehrer statt, zu dem 41 Teilnehmer von fast allen höheren Schulen des Landes zugelassen waren. Hierzu kam noch eine Anzahl Herren aus Gießen. Die feierliche Eröffnung des Kurses geschah durch Begrüßungsworte des derzeitigen Rektors der Universität Professor Dr. Körte und eine Ansprache von Geh. Oberlehrer Bloch. Hierzu schlossen sich geschäftliche Mitteilungen des Obmanns des Kurses Direktor Dr. Schnell-Buchard. In den Vorlesungen und Übungen beteiligten sich als Dozenten Vertreter der Mathematik, sämtlicher naturwissenschaftlicher Fächer und der Geographie. An Ausflügen enthielt das Programm einen Besuch der optischen Werke von Zeiss in Jena und einen wissenschaftlichen Tagesausflug in die Umgegend von Gießen, der leider wegen schlechten Wetters vorzeitig abgebrochen werden mußte. Der Blöge der Gesellschaft dienten mehrere zwanglose Zusammenkünfte und als Schlußfeier ein gemeinsames Abendessen.

Bauerischer Gesangsverein. Als Abkömmling des 50-jährigen Stiftungsfestes vom Bauerischen Gesangsverein fand am Samstag abend in der Turnhalle am Darschgarten ein Jubiläumsfest statt, der eine außerordentlich zahlreiche Beteiligung gefunden hatte. Als Ehrgäste waren u. a. Herr Deuser, der Mitgründer des Vereins, Herr Haas als Vertreter der Bauerischen Familie erschienen. Die Halle bot in

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Heute verschied nach langem Leiden wohl vorbereitet und gott-
ergeben unser lieber treubesorgter Gatte und Vater

Rechnungsrat Jakob Kieser

im Alter von nahezu 65 Jahren.

Eva Kieser geb. Allendörfer
Familie Amtsgerichtsrat Wachtel.

Giessen, 15. März 1914.

3633D

Das Begräbnis findet am Mittwoch nachmittag in Gernsheim a. Rh. statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß mein
lieber Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager
und Onkel

Herr Wilhelm Freitag, Hilfsschaffner

gestern abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr nach schwerem Leiden im 39. Lebens-
jahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marg. Freitag geb. Reuschling.

Heuchelheim, den 15. März 1914.

3654

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. ds. Mts., nach-
mittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Gießener Straße 46, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
unserem schweren Verluste sagen wir auf diesem Wege
allen innigen Dank.

Familie L. Faber

Familie J. Schimmel.

Grossen-Linden, den 16. März 1914.

3649

Eier

NOCHMALIGER ABSCHLAG

S & F-Trinteier 10 Stk. 76 Pfg.
S & F-Siedeier I 10 Stk. 72 Pfg.
Siedeier II 10 Stk. 66 Pfg.
Mitteleier 10 Stk. 59 Pfg.

Alle Sorten vorzüglich und sehr preiswert,
aus unserer Spezial-Abteilung für Groß-
bezug von Eiern.

Feine Griesnudeln Hausmacher-
Schnitt, Pfd. 32 Pfg.

Schade & Früllgrabe

Bahnhofstraße 28 | Telephone 186
Ludwigstraße 20
Walltorstraße 24 3630a

Liebhaber einer vorzüglichen Tasse Kaffee probieren

meine Mischungen zu Mark 1.60, 1.70, 1.80
Bistige reinigend. Sorten 1.30, 1.40, 1.50
Echt Malzkaffee (eigene Bäckung), Pfund 25 Pfg.
Aneipp-Malzkaffee, Seeligs-
Wiener-, Grand-Kornkaffee 3000
Soja-Bohnen-Kaffee, Pfd. 1.05 M. Proben gratis.

Jak. Maternus

Ede Minis- und Granit. Str. Rabattmarken



liefert in unübertroffener Ausführung, vornehmer,
matter Glanz, tadelloser Sitz, keine rauen Ränder

Grosswäscherei Edelweiss

Schützenstraße 12 Giessen Fernsprecher 487

Annahmestellen in Alsfeld, Butzbach, Heuchelheim, Lollar,
Wetzlar u. Wiesek. — Regelmässiger Fuhrwerkverkehr
nach Wetzlar und Butzbach. Tägl. Post- u. Bahnversand.

Darmstädter Möbel

sind die Besten.

Man verlange für mittlere Einrichtungen Preisliste T, für bessere Einrichtungen Preisliste U.

Darmstädter Möbelfabrik, G. m. b. H., Darmstadt

Heidelberger Straße 129.

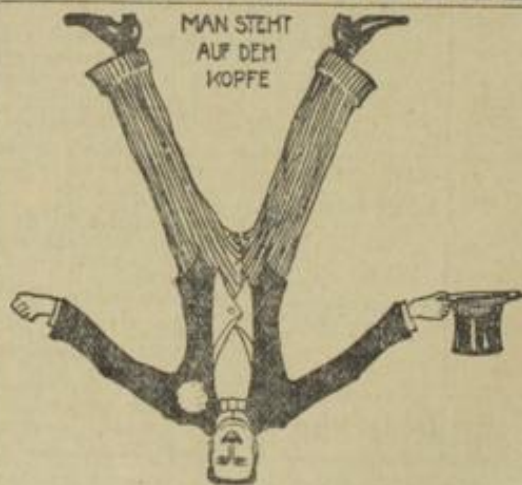
3617d

Ferber'sche Univ.-Buchhandlung, Inh. C. Koch

Telephon 657 Grossh. Hofbuchhändler Sellersweg 87

Moderner Bücherlesekreis

Enthält die wichtigsten Neuerscheinungen aus dem Gebiete der
Memoiren u. Romanliteratur, Reisebeschreibungen, Biographien,
Geschichte und Kunstgeschichte etc. Eintritt kann jederzeit er-
folgen. Abonnements auch nach auswärts. Abonnementsbedin-
gungen und Bücherverzeichnis bitte zu verlangen. 1775



vor Staunen über die kolossalen Vorräte und
die auffallend billigen Preise für

Draht-Geflechte, Stachel-Draht Spanndraht, Drahtspanner usw.

bei

288a

J. B. Häuser

Neustadt 56 Telephone 660

Händler und Private kaufen unbedingt
billiger wie direkt von der Fabrik.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.

Errichtet 1831 hochbau Verflechtungs-
Anstalt Tiefbau Direktor
Sommerunterricht 2. April. Winterprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.
Die Herzogl. Baugewerkschule ist m. h. Kgl. Preuss. Schulen gleichgestellt.

Feinste Kieker-Büdlinge Monidend. Gardellen Kaviar, Nollmöpfe Bismarck-Heringe russ. Kron-Sardinen Sardinen in Del

frisch eingetroffen
und billig bei

August Wallenfels

Marktstr. 17. Tel. 262.

„Ich war am Reibe mit einer Flechte“

behaftet, welche mich durch das
entzogene Jucken Tag und Nacht
peinigte. In 14 Tagen hat
Zucker's Patent-Medica-
tional-Salbe das Hebel be-
seitigt. Diese Salbe ist nicht
1.50 M., sondern 100 M. wert.
Zerg. M. a. St. 50/34 (177) an
und 1.50 M. (35/34) für die
Norm. Dazu Zuckerh-
Creme 50 und 75 Pfg. in
der Universitäts-Apothek.
Gross-Apothek, bei Haa-
Noll, Carl Seibel, Wiltb.
Hilbner, Otto Schaal,
Emil Karm, Ernst Noll und
W. Schrader, Drogerien.
6115 d)

TRAUERHUTE

A. Salomon & Co.

1890

Siefernplanzen

bietet in bester Qualität an
L. C. Naugesser,
Kort- u. Landwirtschafliche
Zaunhandlg. Griesheim
bei Darmstadt. 3259

Gardinen Rouleaux

Galerien
Messing-
Stangen
Eisenstangen
Rosetten
Gardineneisen
Holz-Quasten
Gardinen-
Halter
Ring-Band
Rouleaux-
Schnur
etc. etc.

Abgepasste Gardinen

prachtvolle Muster

2 Flügel: 10.50, 9.50, 8.00, 6.00, 5.00

Zirka

2000 Mtr. Vorhangstoffe

enorm billig

J. Schmücker

Nachf.

Marktstrasse 8

Tisch-Decken

in Filz, Tuch u. Plüsch

Tüll-Bettdecken

Gr. 180x220 M. 6.—

Gr. 220x330 M. 12.—

prachtvolle Muster

Galerieborden

in grosser Auswahl

Brise-Bises

riesige Auswahl, von
30 Pfg. an

Selbst-Roller

sehr praktisch, in allen
Längen

3282a

STEINWAY & SONS

Flügel & Pianinos
in höchster Vollendung

1284C

Alleinvertretung und Lager:

Wilh. Rudolph, Hofl., Giessen Sellers-
weg 91.